

**SEID**

BARMHERZIG

WIE EUER VATER

**BARMHERZIG IST.**

**Lk 6,36**

**Jahresthema der Malteser 2014**

[www.malteser-jahresthema.de](http://www.malteser-jahresthema.de)



**Malteser**

Vielleicht kennen Sie den Karnevalsschlager „Und dann die Hände zum Himmel“ von den Kolibris. Ein Stimmungslied mit einem Refrain zum Mitsingen und Mitschunkeln. An den dachte ich zuerst, als ich dieses Bild für das Jahresthema sah.

### **Und dann die Hände zum Himmel...**

Ausgelassen sein. Tanzen bis zur Erschöpfung. Lachen und flirten.

### **Komm, lasst uns fröhlich sein...**

Freude empfinden. Ausprobieren können. Alle Sorgen bleiben draußen vor der Tür.

### **Wir klatschen zusammen, und keiner ist allein...**

Jeder für sich und doch als Gruppe. Ein großartiges Gefühl. Und ich mittendrin.

Ein gelungenes Fest ist eine tolle Sache: Es tut gut, zwischendurch mal alles in ein anderes Licht zu tauchen. Es tut gut, zwischendurch mal die Lebensfreude durch den ganzen Körper zu spüren. Vielleicht sogar mit Verkleidung, auf jeden Fall aber mit guter Musik und vielen netten Leuten. Es tut gut, mal auszustiegen, mal anzuhalten, sich auszutoben.

### **Aber: Das Leben ist keine Party!**

Denn wenn man nach dem Fest wieder „einsteigt“ in den Alltag, dann sind alle Nöte, alle Schwächen, Ängste und Fragen wieder da – sie wurden nur weggeschoben, für eine kurze Zeit der Glückseligkeit. Auf Dauer geht man dabei verloren, wird das Fest eine Flucht, der Tanz eine Tortur und die Gemeinschaft ein Gefängnis.

### **Wie kann ich das Fest in mein Leben integrieren und mein Leben zu einem Fest machen?**

### **Und dann die Hände zum Himmel...**

Ich öffne mich der Barmherzigkeit Gottes, dem ich mich ganz und gar anvertrauen darf, der mich kennt und mich will und mich liebt. Egal, wie sehr ich mich von ihm entfernt habe, er wartet auf mich. Und meine offenen Arme sind ein Zeichen: Ich bin so schwach und so ängstlich, nimm mich auf und bleib bei mir.

### **Komm, lasst uns fröhlich sein...**

Echte Freude braucht keinen Schnaps, keine Bässe und keinen Disconebel. Echte Freude kommt aus dem Herzen. Aus meinem Inneren, ganz tief. Das ist auch der Ort, wo Gott in mir wohnt. Der Ort, der unzerstörbar ist, auch wenn um ihn herum vieles kaputt ist. Aus meinem Herzen kann echte Freude aufsteigen, wenn ich selber echt werde. Wenn ich mein armes Herz für die Barmherzigkeit Gottes und seiner Freunde geöffnet habe, wenn ich die Verkleidung abwerfen, mich selber annehmen und lieben kann. Was ich selber erfahre, das darf ich auch weitergeben.

### **Wir klatschen zusammen, und keiner ist allein...**

Ob am Anfang bei den Berufungen und der Aussendung der Jünger, beim Leben mit Jesus und sogar am Ende unter dem Kreuz – die Menschen um Jesus herum werden von ihm zu Gemeinschaften gebildet. Und das, ohne dass der Einzelne dabei in einer Masse aufgeht, ohne dass er bedeutungslos wird. Im Gegenteil, jeder findet seinen Platz und kann mitwirken aufgrund der Gnaden, die ihm gegeben sind. Das hat schon was von Himmel...

So kann man, wenn man das Bild betrachtet, beides sehen: Das Fest, wie es zum Leben gehört, aber auch das Leben, wie es als ganzes zum Fest wird. Zu einem Fest, dessen Gastgeber unser Gott ist, zu einem Fest, das in Ewigkeit seinen Abschluss finden wird.